

# Wie das Osterfeuer doch noch stattfand

Der Osterhase erwachte aus seinem Winterschlaf. Er roch den Geruch der Blumen, die ihre Köpfe aus der Erde steckten, er spürte wie die Ruhe seinen Körper durchströmte. Einen Moment lang genoss er, mit geschlossenen Augen, dieses Glücksgefühl. Dann schlug er seine Augen auf, stand auf und machte sich in Zeitlupe auf den Weg ins Bad. Als er dann gut gelaunt in die Küche spazierte, bemerkte er das sein Kalender noch auf „Winter“ stand. Schnell stellte er ihn auf „Frühling“ um und machte sich an sein Frühstück. Als er zufrieden an einer Möhre knabberte, klopfte es an der Tür seines Hasenbaues. Der Osterhase dachte: „Hmmm, wer könnte das denn sein?“ Schnell schloss er die Tür auf und erblickte seinen Freund Fred den Zauberer. „Hallo Fred mein Freund, begrüßte der Hase den Zauberer, wo kommst du denn her?“ „Hallo lieber Osterhase“, erwiderte Fred. Die beiden kannten sich schon als sie noch ganz, ganz klein waren. Da bemerkte der Zauberer: „Oh, habe ich dich beim Frühstück gestört? Das tut mir leid“ Der Osterhase lachte herzlich und antwortete: „Ist nicht so schlimm“ „Na dann ist ja gut. Eigentlich wollte ich dich auch um etwas bitten“, sagte der Zauberer. „Und das wäre?“ , fragte der Hase ihn. „Also: „Wir sammeln im Wald, mit vielen anderen Tieren, Holz für das Große Osterfeuer. Bist du dabei?“ , antwortete Fred. „Ich würde so gern mit machen, aber die Kinder wollen an Ostern schöne bunte Ostereier und diese muss ich noch bemalen“ sagte der Osterhase in einem traurigen Ton. „Ich helfe dir danach gern beim bemalen, außerdem bin ich ein Zauberer und kann uns mehr Zeit zaubern“ , schlug Fred vor. „Und warum zauberst du dann kein Holz?“ , erwiderte der Hase. „Weil meine Zauberkräfte nicht brennen können“ , meinte Fred. Der Osterhase hatte es immer gern wenn die Ostereier von Hand bemalt wurden, darum wollte er auch nicht, dass Fred einfach bunte Eier zauberte, aber das wusste Fred bereits. „Gut ich werde helfen“ , beschloss der Osterhase nach langem Schweigen. „Super! Das ist wunderbar!“ , schrie Fred begeistert. Plötzlich bemerkte der Hase: „Äh oh, komm doch herein wir setzen uns auf die Couch!“ „Das ist eine gute Idee!“ , sagte Fred. Beide gingen in den Hasenbau. Der Osterhase drückte Fred eine Zeitung in die Hand und begann Tee zu kochen. Als das ganze Haus nach Tee duftete, kam der Osterhase mit zwei Tassen zur Couch. Als sie ausgetrunken hatten, begaben sie sich auf den Weg in den Wald. Dann, als sie nach vielen Schritten und Hüpfen Im Wald ankamen, erwartete sie eine böse Überraschung. Die Spitzmaus Maya kam angerannt und erzählte panisch: „Hallo ihr beiden! Sehr viele Tiere haben heute abgesagt und in einer Woche ist das große Osterfeuer! Wir müssen Eva die Eule informieren!“

Fred überlegte eine Weile und sagte dann entschlossen: „Ich könnte doch einfach

mehrere Tiere zaubern“ „Das ist gut!“ , rief Maya. Der Zauberer gab alles, doch nichts geschah. Der Osterhase erschrak und fragte: „Was sollen wir jetzt tun? Lieber doch zu Eva gehen, oder es selber in die Hand nehmen?“ „Ich schlage vor wir fragen Eva, sie weiß doch immer über alles bescheid“ , meinte Fred. Da schrie die Spitzmaus voll entgeistert: „Bist du verrückt geworden? So wären wir doch faul! Das geht gar nicht!“ Der Osterhase gab Maya Recht. Also schlug er vor: „Wir könnten doch den Luchs um Hilfe bitten. Er könnte uns im Wald helfen, Tiere zu finden, am Ende hilft er bestimmt selber mit“

„Das machen wir!“ , bestätigte die Spitzmaus. Also gingen sie los zur Luchsfamilie. Als sie dort ankamen erblickten sie Laurin den Luchs und wollten ihn um Hilfe bitten. Aber Laurin hustete sich die Seele aus dem Leibe, also konnte er Maya, Fred und dem Osterhasen nicht weiter helfen. Er sagte: „Fragt doch meine Schwester Linda! Sie kann euch bestimmt helfen“ Darauf antwortete Maya: „Das werden wir tun! Danke und gute Besserung!“ „Danke!“ , rief Laurin ihnen hinterher. Sie fanden Linda in ihrem Zimmer im Bau. „Hallo ihr drei!

Was führt euch zu mir?“ , begrüßte Linda die drei Tiere. „Hallo Linda! Wir wollten dich fragen ob du uns vielleicht helfen kannst, Holz und noch ein paar Tiere für das Große Osterfeuer zu suchen?!“ , antwortete der Osterhase. Auf einmal fragte Fred alarmiert: „Wann kommen denn die Tiere die noch kommen wollten Maya?“ „Nun ja, wenn ich ehrlich bin haben alle Tiere abgesagt“ , antwortete Maya. „Oh, dann werde ich euch helfen!“ , beschloss Linda. „Super! Danke Linda!“ , rief Fred erfreut. „Dann aber schnell, sonst brauchen wir noch 50 Jahre!“ , rief der Osterhase. „Ist ja gut!“ , sagten Linda, Maya und Fred im Chor. Linda lief schnell zu den Ameisen, denn diese konnten sehr fleißig sein. Bis zum Abend sammelten sie Holz. Da viel dem Osterhasen auf: „Ich muss ja noch die Eier bemalen. Oh nein! Könnt ihr mir morgen dabei helfen?“ Alle wollten mit machen und versprachen am nächsten Tag eifrig mit zu helfen. Als der Osterhase dann am nächsten Tag gerade alle Vorbereitungen für das bemalen der Ostereier fertig hatte, kamen die anderen. Gleich legten sie los, die Eier zu bemalen. Am späten Nachmittag waren alle Eier schön bunt und Fred hatte seine Zauberkräfte über Nacht wieder bekommen und zauberte für jeden ein großes Eis als Belohnung. „Sag mal Fred, wie hast du denn deine Zauberkräfte wieder bekommen?“ , fragte Maya. „Keine Ahnung. Ich habe geschlafen und dann waren sie wieder da“ , antwortete Fred. In den nächsten Tagen sammelten sie nur noch Holz. Als dann das große Osterfeuer bevorstand versammelten sich alle Tiere um es sich anzuschauen. Sie feierten bis spät in die Nacht. Die letzten paar Stunden verteilte der Osterhase die Eier. Sehr viele auch an die Ameisen, Maya und Fred und du bekommst sicher auch welche ab.

*The End*